

... MARTIN SAILER



Deshalb bin ich in die Politik gegangen, deshalb setze ich in meiner Arbeit seit Jahren einen besonderen Fokus auf Teilhabe und Inklusion, Nachhaltigkeit und kulturelle Bildung. Für ein gemeinschaftliches Miteinander und ein starkes, geeintes Europa.

Es ist mein Ziel, **Barrieren auf allen Ebenen zu beseitigen**, die einer gleichberechtigten Teilhabe meiner Mitmenschen im Wege stehen. Dies betrifft nicht nur physische Barrieren wie unzugängliche Gebäude oder Verkehrsmittel, sondern auch soziale Barrieren wie Vorurteile und Diskriminierung. Jeder Mensch, ob mit Behinderung oder ohne, hat ein Anrecht auf volle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Ein wichtiges Anliegen ist mir auch eine **adäquate Versorgung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie**. Dazu gehört neben dem Ausbau der Angebote auch eine bessere Vernetzung der verschiedenen Einrichtungen, damit die Behandlung ganzheitlich und bedarfsgerecht erfolgen kann. Es kann nicht sein, dass junge Menschen monatelang auf einen Therapieplatz warten müssen und so lange mehr oder weniger auf sich selbst gestellt sind.

Überdies möchte ich mich durch die Förderung von Umweltschutzmaßnahmen weiter für eine **nachhaltige Entwicklung der Region Schwaben** einsetzen, um so eine lebenswerte Zukunft für unsere nachfolgenden Generationen zu sichern.«

Wenn Ihr Teil dieser Gemeinschaft sein wollt und die Themen der Zukunft mitgestalten möchtet, dann werdet Mitglied unseres Ortsverbandes.

Unter folgendem Link könnt Ihr Mitglied werden
www.csu.de/jetzt-mitmachen/

Jetzt mitmachen - Wir freuen uns auf Dich!

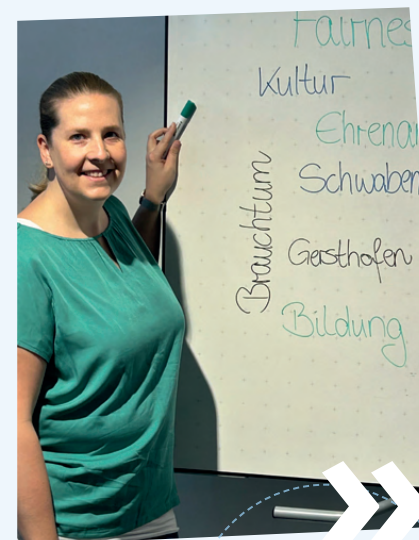
Land- & Bezirkstagswahlen am 08. Oktober 2023



INES DOLLINGER

BEZIRKSTAGSLISTENKANDIDAT LISTENPLATZ 13

37 Jahre, Mittelschullehrerin



Worum geht es mir?

Vielen fehlt eine faire Chance. Aus diesem Grund kandidiere ich für den Bezirkstag, denn dort geht es unter anderem um ...

- Chancengleichheit
- Soziale Aspekte
- Bildung sowie
- Kultur, Heimat und Brauchtum

Ehrenamt ist mir persönlich ein großes Anliegen. In meiner Familie wurde mir vorgelebt, wie notwendig diese Arbeit ist, die nicht bezahlt wird, aber unbezahlbar ist.

Sanitäterin in einer großen bayerischen Hilfsorganisation

Erste-Hilfe-Ausbilderin



»NICHT DIE ELLENBOGEN SIND UNSER WICHTIGSTER KÖRPERTEIL, SONDERN UNSER HERZ UND VERSTAND.«

50 JAHRE FRAUEN-UNION GERSTHOFEN

Wir Frauen in Gersthofen. Weiblich, und regional politisch engagiert – Frauenleben hat viele Facetten



DIE AKTUELLE VORSTANDSCHAFT DER FRAUEN-UNION

Von li.: Ingrid Finke, die Vorsitzende Maria Förg, Brigitte Maiolo, Andrea Müller, Dagmar Huber, Silvia Dobberstein und Michaela Rogg (es fehlen Sabine König und Ingrid Mayer)

Gegründet am 6. November 1973 machte sich die Frauenunion in den letzten 50 Jahren auf den Weg, um sich rund um Themen von Frauen für Frauen zu engagieren. Das Themenspektrum der angebotenen Vorträge, Aktivitäten und Ausflüge umfasste alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Als überzeugte Vertreterinnen, gegründet durch die leidenschaftliche Pionierin Ortrud von Willert und ihre Nachfolgerinnen im Vorsitz Gertrud Grotz, Rosie Lemberger, Rosa Mayer, Sabine Scheich, Ingrid Grägel und die neue Ortsvorsitzende Maria Förg, setzten und setzen Sie noch heute mit großem persönlichen Einsatz das formulierte Ziel in Gersthofen um: **»Frauen reden nicht nur – sie handeln.«**

Unsere Stimme hat Gewicht. Von außerordentlicher Bedeutung war der Einsatz der Frauenunion für die Errichtung der Sozialstation in Gersthofen, die dank der vehementen Fürsprache der Frauen verwirklicht wurde.

Ein Event der besonderen Art war sicher auch die Modenschau mit ortsansässigen Ausstattern im Gersthofener Ballonmuseum.

In den letzten 50 Jahren hat sich vieles verändert. Die Themen, die uns Frauen umtreiben, bleiben jedoch weitgehend die gleichen. Schutz von Umwelt und Natur, Unterstützung von Kindern und

Jugend, Podiumsdiskussionen über das Schulsystem, Pulverfass Orient sowie Vorträge über Gesundheitsthemen und Firmenbesichtigungen – nur einige der Themen der Frauenunion Gersthofen in den letzten Jahren. Heute noch genauso aktuell und wichtig wie damals!

»Die Mischung macht´s« – das Motto der FU Gersthofen wird in der Praxis gelebt. Ob beim monatlichen Frauenfrühstück (jeweils am 2. Dienstag im

Monat), unser jährlich organisierter Ausflug oder die Besuche in den beiden Pflegeeinrichtungen Gersthofens. Wir versuchen, dass für »jedes Alter« etwas dabei ist.

Dieser Verein ist voller Freude und Leben und heißt jede interessierte Frau herzlich willkommen!

Am 13.10.2023 feiert die Gersthofener Frauen-Union im Rahmen eines Festaktes mit Messe und anschließendem Empfang im Hotel Asgard ihr 50-jähriges Jubiläum.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



FIRMENGRUPPE HINTERMAYR
KUNSTSTOFFVERWERTUNGSZENTRUM

KVZ
...MIT UNS LÄUFT'S RUND

Wir suchen Dich für unser Team!

Unser familiär geführtes Recyclingunternehmen produziert seit 20 Jahren an den Standorten **Gersthofen** sowie **Wertingen** hochwertige Rohstoffe aus Produktionsabfällen der Industrie.

Zu unserer Unterstützung suchen wir ab sofort: **PRODUKTIONSHELFER**
Vollzeit/Teilzeit (m/w/d)

Der Umgang mit technischen Maschinen und Flurförderfahrzeugen ist Ihnen geläufig, dann zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre Bewerbung an: info@kvz-hintermayr.de



DER GERSCHTHOFER KURIER
GEMEINSAM FÜR GERSTHOFEN



ENTWICKLUNG IN DER INNENSTADT UND WOHNFLÄCHEN

LAND- & BEZIRKTAGSWAHLEN 08. OKTOBER 2023
DIETZ, SAILER UND DOLLINGER

50 JAHRE FRAUEN-UNION GERSTHOFEN



WWW.CSU-GERSTHOFEN.DE

LIEBE GERSTHOFERINNEN, LIEBE GERSTHOFER,

nun ist Halbzeit der laufenden Legislaturperiode des Gersthofer Stadtrats. Uns stellen sich einige Fragen:

- Was wurde für den Bürger Spürbares erreicht?
- Wie geht es mit unserer Innenstadt weiter?

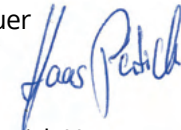
All diese Fragen bleiben seitens der Stadtspitze unbeantwortet

In unserer vierten Ausgabe möchten wir euch kurz vor der Sommerpause über folgende Themen informieren:

- Positionspapier zur Innenstadt und zu den Wohnflächen
- Vorstellung der Land- & Bezirkstagskandidaten
- Frauen-Union feiert Jubiläum

Die CSU Gersthofen wünscht euch und euren Familien einen wunderschönen und sonnigen Sommer. Lasst es euch gut gehen und hoffentlich bis ganz bald.

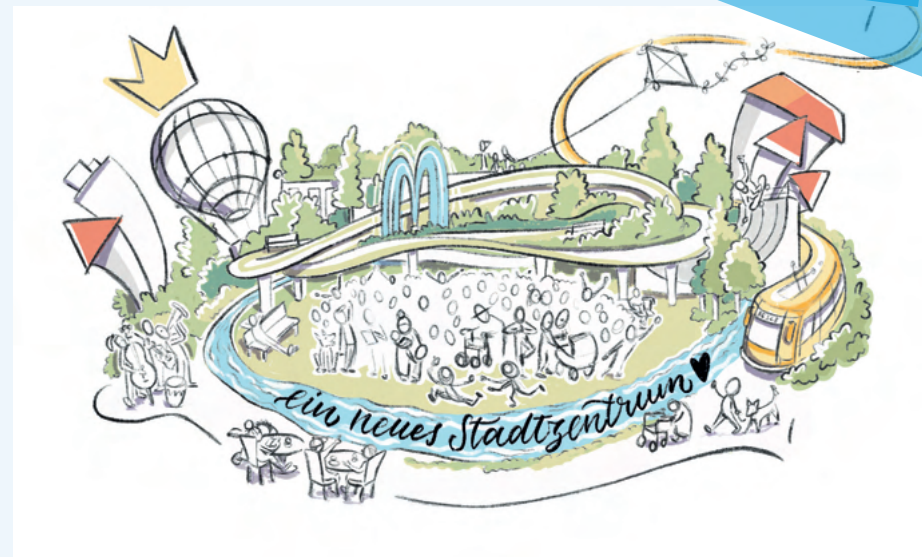
Euer



Patrick Haas
CSU-Ortsvorsitzender



werden, die Lösung kann nur über das Instrument eines „shared space“ erfolgen, wie es in vielen anderen Städten funktioniert und die CSU Fraktion bereits in der letzten Legislaturperiode vorgeschlagen hat. Allerdings muss die Attraktivität und Aufenthaltsqualität im **Stadtpark** deutlich erhöht werden, sodass hier eine Begegnungsstätte entsteht, z.B. durch Einrichtung eines Cafés in Anbindung zum City Center oder einer Bewegungslandschaft. Wir fordern hier einen Ideenwettbewerb. Konsequenterweise kann dann aber auf der **Potenzialfläche** bei einem Kaufpreis von 19 Mio Euro kein zweiter Park entstehen. Vielmehr ist auch auf diesem Grundstück eine maßvolle Bebauung unter städtebaulichen Gesichtspunkten mit Arcaden oder Innenhöfen mit Stadtmarktcharakter vorzusehen, wo z.B. auch regionale



Produkte angeboten werden können. Letztlich ist der **Rathausplatz**, der an eine Betonwüste erinnert, attraktiver und grüner zu gestalten. Wir fordern

einen klaren **Fahrplan** für die Umsetzung des Gesamtkonzepts.

POSITIONSPAPIER ZUR ENTWICKLUNG DER WOHNFLÄCHEN

KEIN WACHSTUM UM JEDEN PREIS!

Gersthofen soll eine Stadt mit hoher Lebensqualität sein – eine **Wohlfühlstadt**. Davon sind wir derzeit weit entfernt. Unsere Kindergärten und Schulen platzen aus allen Nähten. Viele Straßen im Stadtgebiet müssen dringend saniert werden. Die Innenstadt ist nicht attraktiv. Gerade in dieser Situation einer unzureichenden Infrastruktur kommt für uns allenfalls ein **maßvolles Wachstum** bei neuen Wohnflächen in Betracht.

Natürlich wird **bezahlbarer Wohnraum** aktuell dringend benötigt. Dabei hat für uns aber die Schaffung von Wohnraum für die **einheimische Bevölkerung** Vorrang vor weiteren isolierten Quartieren, die nur als Schlafplatz für Pendler nach München dienen. Wir wünschen uns, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger auch ehrenamtlich engagieren und Bestandteil der Stadtgemeinschaft sind. Dazu ist es notwendig, bei der Auswahl neuer potenzieller Wohnflächen darauf zu achten, dass Grundstücke und Wohnraum insbesondere für junge Familien auch **finanziell erschwinglich** sind. Nötig ist eine aktive Grundstücks-politik. Zwingend mit einzubeziehen

sind hier unseres Erachtens alle Möglichkeiten im Rahmen sinnvoller Konversion, besonders vor dem Hintergrund aktueller Planungen und Anfragen zur Ausweisung mehrerer Flächen der Stadt für neue Wohngebiete. Bei den so entstehenden Quartieren ist vor allem die Parkplatzsituation beispielsweise durch die Ausweisung sog. Revierparkhäuser in den Blick zu nehmen. Unsere Bebauungspläne müssen in diesem Kontext dringend aktualisiert werden. Zudem gilt es, eine verbindliche

Prioritätenliste aufzustellen, welche die Auswirkungen auf unsere Infrastruktur berücksichtigt. Das betrifft folgende Wohngebiete im Einzelnen:

Stadtpark, Hery Park, Nördlich der Stiftersiedlung, Am Mühlanger, Nördlich Thyssenstraße, Westlich Römertor (südlich Ziegeleistraße) und südlich Römerstraße, Nördlich Römertor (früheres Autohaus Simon), Wohnen in den Stadtteilen



GEH WÄHLEN

Land- & Bezirkstagswahlen am 08. Oktober 2023

8. OKT
2023

LEO DIETZ

DIREKTKANDIDAT FÜR DEN LANDTAG & LISTENPLATZ 11



Geboren wurde ich 1967 im Augsburgener Stadtteil Göggingen, wo ich nach meiner Schulausbildung eine bodenständige Lehre als KFZ-Mechaniker absolvierte. Nach ersten Schritten in der Gastronomie bin ich seit 1993 als Geschäftsführer der Peaches Cocktailbar tätig und seit 1999 Geschäftsführer der Howdy GmbH, die derzeit mehrere Lokale mit nahezu 80 Mitarbeitern in Augsburg betreibt. Als Präsidiumsmitglied der DEHOGA Bayern verrete ich die Interessen des Mittelstandes auch über-regional und engagiere mich im Vorstand der City-Initiative Augsburg e.V.

Das Motto unserer Partei „Näher am Menschen“ hat mich 2005 zur CSU gebracht: seit 2008 bin ich Mitglied des Augsburgener Stadtrats und seit 2015 Vorsitzender des Kreisverbands Augsburg-West. Zudem führe ich seit 2020 als Fraktionsvorsitzender die CSU-Stadtratsfraktion Augsburg.

ZIELE

- Förderung einer stabilen Wirtschaft als Basis für eine stabile Zukunft Bayerns
- Ausbau zukunftsfähiger Internetanbindungen und der Digitalisierung
- Verbesserte Bildungschancen durch Kinderbetreuung und Schulsanierung
- Bedarfsgerechter ÖPNV und bessere Bedingungen für Radfahrer
- Klimaschutz vorantreiben durch Ausbau von Fernwärme und verstärktem Engagement für Natur und Umwelt
- mehr Unterstützung für Sicherheit, Rettungswesen, Feuerwehren und Ehrenamt
- bedarfsgerechter und zukunftsfähiger Ausbau der Pflege mit Weitblick in Sachen Bevölkerungsentwicklung

MARTIN SAILER

DIREKTKANDIDAT BEZIRKSTAG & LISTENPLATZ 1

Ausbildung und beruflicher Werdegang:

- 1980–1990: Gymnasium bei St. Stephan, Augsburg
- 1990–1991: Wehrdienst beim Heeresmusikkorps 10, Ulm/Donau
- 1991–1997: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster/Westf.
- 1997–2003: Verschiedene leitende Tätigkeiten in den Bereichen Produktmanagement und Vertrieb

Ämter und Mandate:

- 1996–2004: Gemeinderat des Markt-gemeinderates Diedorf
- 2002–2008: Kreisrat des Kreistags des Landkreises Augsburg
- 2003–2008: Abgeordneter des Bayerischen Landtags
- seit 2008: Landrat des Landkreises Augsburg
- 2013–2018: Bezirksrat des Bezirks Schwaben
- seit 2018: Bezirkstagspräsident des Bezirks Schwaben



Geb. 22. April 1970
Diplom-Kaufmann, Landrat verheiratet, drei Kinder

POLITISCHE ZIELE UND SLOGAN

»Menschen erreichen«

Ich halte die Themen und Aufgabenbereiche, die mit den fünf Säulen des Bezirks – **Bildung, Umwelt, Soziales, Kultur und Europa** – verknüpft sind, nicht nur für unglaublich wichtig, sondern liebe sie auch persönlich. Es gehört für mich zu den schönsten politischen Aufgaben, mich für meine Mitmenschen zu engagieren – insbesondere für diejenigen, die beispielsweise aufgrund eines Handicaps etwas mehr Unterstützung benötigen als andere.

POSITIONSPAPIER ZUR ENTWICKLUNG IN DER INNENSTADT

KEINE STÜCKELPOLITIK: AUS DREI MACH EINS!

Derzeit laufen die Planungen für eine **Neugestaltung der Innenstadt**. Neben einem Wettbewerb zur Gestaltung der Potenzialfläche gibt es eine Mehrfachbeauftragung zur Bebauung des bisherigen Stadtparks. Daneben wird ein sog. Mobilitätskonzept entwickelt; erste Überlegungen zu einer Sperrung des Teils der Bahnhofstraße vor der sog. Straßerkreuzung und eine Umleitung des Durchgangsverkehrs über die Thyssen- und Schubertstraße wurden bereits von einem Planungsbüro vorgestellt.

Aus Sicht der CSU Fraktion und des CSU Ortsverbandes ist in erster Linie ein **Gesamtkonzept** erforderlich, das eine Gestaltung der **Potenzialfläche** mit dem **Verkehr** und dem **Stadtpark** in Einklang bringt. Es macht keinen Sinn, hier drei Projekte immer einzeln

zu betrachten. Wir dürfen nicht gegen die Vorstellungen unserer Bürgerinnen und Bürger planen. Die CSU Fraktion und der CSU Ortsverband sprechen sich **erstens gegen einen Verkauf und zweitens gegen eine Bebauung des Stadtparks** aus. Denn wir wollen den Stadtpark als Grünfläche für kommende Generationen in der Hand der Stadt erhalten. Hinzu kommt, dass es eine überzeugende Lösung für den Verkehr in der Bahnhofstraße nicht gibt. Wir haben Zweifel, dass eine Umleitung über Thyssen- und Schubertstraße funktioniert. Schleichverkehr über die zur Bahnhofstraße anliegenden Wohngebiete ist viel wahrscheinlicher. Verkehre über die Schubertstraße mit den dortigen Schulzentren, dem Kindergarten, dem neuen Jugendzentrum und der Sportanlage leiten zu wollen, ist auch im Ansatz verfehlt. Damit kann die Bahnhofstraße **nicht gesperrt**